

Den Ernst-Müller-Pokal verteidigt

Erfolgreiches Pokalschießen der Schützenvereine Lerbach, Freiheit und Osterode

OSTERODE/FREIHEIT (up). Seit nunmehr 50 Jahren findet im jährlichen Wechsel zwischen den Schützenvereinen aus Lerbach, Osterode und Freiheit das traditionelle Mannschaftsschießen um den Ernst-Müller-Pokal statt.

Ziel der Veranstaltung ist heute wie früher, die Verbundenheit und Kameradschaft zwischen den Vereinen weiter zu fördern und zu erhalten.

Da es in den letzten Jahren immer schwieriger wurde, die Mannschaften entsprechend des seit 1959 bestehenden Austragungsmodus zu besetzen, wurde zwischen den Vorständen eine Neuregelung getroffen.

Die Schützengesellschaft Lerbach trat beim diesjährigen Ausrichter Osterode mit elf Teilnehmern an, für die Schützenbrüderschaft Osterode gingen 12 und für die Schützenbrüderschaft Freiheit 19 Schützen an den Start. Somit kamen 2009 erstmals die jeweils elf Besten der einzelnen Vereine in die Mannschaftswertung. „Das Schie-



Die neuen und alten Pokalsieger, die SB Freiheit, und die Einzelsieger und Vertreter der Schützenvereine Osterode und Lerbach.

FOTO: RED

ßen in Schützenkleidung und das gemeinsame Essen bleiben aber weiterhin erhalten“, konnte Rainer Kutscher (Lerbach) vor der von ihm durchgeführten Preisverteilung fest-

stellen. Einzelsieger wurden dabei Martina Richter (Freiheit), Hildegard Wiese (Osterode) und Maik Grothe (Lerbach). Die SB Freiheit konnte mit 998 Ringen den Pokal er-

folgreich verteidigen, auf Platz zwei folgte die SG Lerbach (962) vor der SB Osterode (927). Im nächsten Jahr findet das Pokalschießen dann in Lerbach statt.